PRESSEINFORMATION

Stadt Kerpen **Die Bürgermeisterin**

Stadt Kerpen
Pressestelle

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-132
Telefax (02237) 58-350

22.12.2009

Kolpingmonument wurde offiziell eingeweiht

Seit dem 28. November 2009 steht das Kolpingmonument, welches vor etlichen Jahren von dem am 29. Juli 2009 verstorbenen Kerpener Künstler Prof. Hermann-Josef Baum entworfen wurde, auf dem Kreisel der Sindorfer Straße am „Erft Karree Kerpen".
Am 21.12.2009 wurde es offiziell im Beisein von Frau Bürgermeisterin Marlies Sieburg, der Familie des verstorbenen Prof. Hermann-Josef Baum, dem Städtepartnerschaftsbeauftragten der Stadt Kerpen, Herrn Friedrich Löhr, den Sponsoren sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung eingeweiht und durch Herrn Gerneralpräses Msgr. Axel Werner mit Unterstützung von Herrn Pfarrer Ludger Moers eingesegnet.

Erheblich dazu beigetragen, dass das Projekt verwirklicht werden konnte, hat das Engagement von Herrn Friedrich Löhr. Dieser – Bekannter und Freund von Familie Prof. Baum – hatte das Modell zu dem Monument 1998 von dem Künstler auf Nachfrage erhalten. Mit seiner Hilfe konnten einige Hürden zur Verwirklichung des Vorhabens überwunden werden, welches mehrfach in der Vergangenheit sowohl in der Politik als auch in der Verwaltung diskutiert und befürwortet wurde. Eine Umsetzung scheiterte bislang an den Kosten. Herr Löhr trieb den Prozess dennoch voran - er warb Sponsoren, begleitete später Planung und Bau.

Das Monument besteht aus 5 „K" in der Größe von 3,50 m x 3,50 m. Fünf „K" (in ihrer Gestaltung angelehnt an das Mitgliederzeichen der Kolpingfamilie) - weil Kolping in allen fünf Erdteilen bekannt ist – dies war der Gedanke von Prof. Baum, der den Lebensweg des Sozialreformers so auf künstlerische Weise darstellen wollte.

Die Größe des Kunstwerkes beträgt 12,25 m, im Innenkreis bemisst es 27 m getragen von einem Fundament mit 1,50 m Dicke und je 4,50 m Breite. Mit diesem Kunstwerk wird eine Linie zur Taufkirche bis zum Geburtshaus geschlossen.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg:
„Nachdem sich der Haupt- und Finanzausschuss am 03. Februar 2009 für den Bau des Monumentes ausgesprochen hatte und auch der Landesbetrieb Straßen NRW in Euskirchen als Straßenbaulastträger nach einem gemeinsam Termin mit Prof. Baum, Herrn Löhr und mir seine Genehmigung hierzu erteilte, war der Weg zur Realisierung des von Prof. Baum geschaffenen Kunstwerkes frei. Ich möchte an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement - auch finanziell – hierzu beigetragen haben."